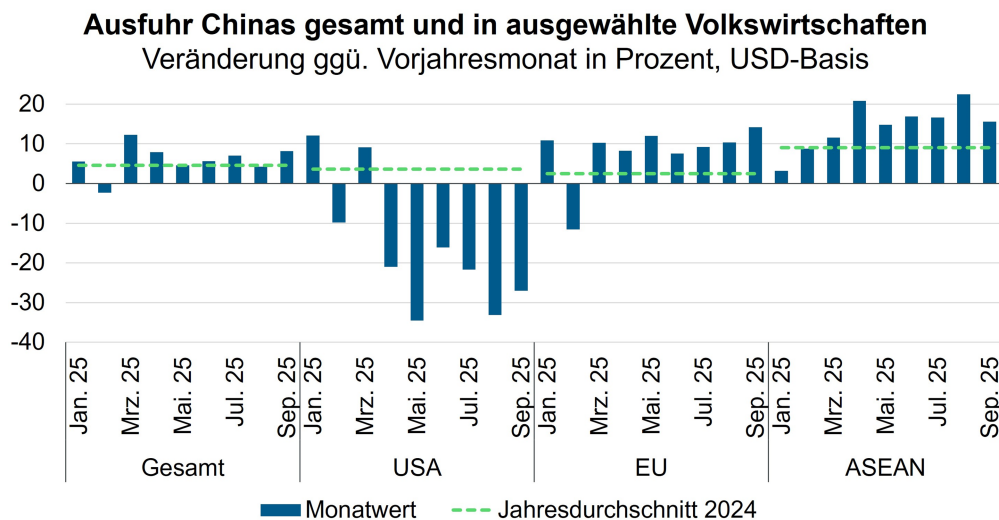


Auf einen Blick

Chinas Exporte verkraften den Handelskonflikt mit den USA bisher gut



Quelle: Macrobond (China General Administration of Customs).

© KfW 2025

17. Oktober 2025

Wie schon in den Monaten zuvor zeigt sich die Warenausfuhr Chinas im Aggregat auch im September wenig beeindruckt vom Handelskonflikt mit den USA. Die Exporte nahmen auf USD-Basis um 8,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat zu. Zwar lag die Ausfuhr in die USA rund 27 % unter dem Wert des Vorjahresmonats und reduzierte damit das Exportwachstum insgesamt um 4,2 Prozentpunkte. Dies wurde jedoch durch die Ausfuhr in andere Regionen aufgefangen, so in die ASEAN-Staaten, die EU und Afrika mit Wachstumsbeiträgen von 2,4, 2,0 und 2,7 Prozentpunkten. Auch wenn die USA nach wie vor wichtigster Zielmarkt auf Einzellandbasis für chinesische Warenexporte sind, ist ihr Anteil am direkten Export auf mittlerweile rund 10 % zurückgegangen. Der Anteil der EU an den Exporten Chinas liegt zwar seit April mit durchschnittlich rund 15 % höher als 2024, aber auf einem vergleichbaren Niveau zu 2021 bis 2023. Angesichts wieder zunehmender Handelsspannungen mit den USA sowie möglicher Reaktionen auf potenzielle Handelsumleitungen steht die Exportstärke Chinas jedoch weiterhin vor Herausforderungen.

KfW Research

Dr. Katrin Ullrich, +49 69 7431-9791, katrin.ullrich@kfw.de